

# Integer vitae

Friedrich Ferdinand FLEMMING  
(1778-1813)

T  
8

In - te - ger vi - tae, sce - le - ris - que pu - rus

B

Detailed description: This system shows the first four measures of the Tenor part. The music is in G major (one sharp) and common time. The Tenor part is written on a single staff with a soprano clef. The lyrics are 'In - te - ger vi - tae, sce - le - ris - que pu - rus'. The accompaniment is shown on a bass staff with a bass clef.

8

non e - get Mau - ris ia - cu - lis nec ar - cu,

Detailed description: This system shows the next four measures of the Tenor part. The lyrics are 'non e - get Mau - ris ia - cu - lis nec ar - cu,'. The musical notation continues on the Tenor staff and the bass accompaniment staff.

8

nec ve - ne - na - tis gra - vi - da sa - git - tis,

Detailed description: This system shows the next four measures of the Tenor part. The lyrics are 'nec ve - ne - na - tis gra - vi - da sa - git - tis,'. The musical notation continues on the Tenor staff and the bass accompaniment staff.

8

Fus - ce, pha - re - tra.

Detailed description: This system shows the final four measures of the Tenor part. The lyrics are 'Fus - ce, pha - re - tra.'. The musical notation concludes on the Tenor staff and the bass accompaniment staff.

- 1 Sive per Syrtes iter aestuosas,  
sive facturus per inhospitalem  
Caucasum vel quae loca fabulosus  
lambit Hydaspes.
- 2 Namque me silva lupus in Sabina,  
dum meam canto Lalagen et ultra  
terminum curis vagor expeditis  
fugit inermem,
- 3 quale portentum neque militaris  
Daunias latis alit aesculetis,  
nec Jubae tellus generat, leonum  
arida nutrix.
- 4 Pone me, pigris ubi nulla campis  
arbor aestiva recreatur aura,  
quod latur mundi nebulae malusque  
Iuppiter urget;
- 5 pone sub curru nimium propinqui  
solis, in terra domibus negata,  
dulce ridentem Lalagen amabo,  
dulce loquentem.

Q. Horatii FLACCI (65 - 8 v. Chr.)  
carminum liber primus c. XXII

\_ U \_ \_ \_ || U U \_ U \_ U  
 \_ U \_ \_ \_ || U U \_ U \_ U  
 \_ U \_ \_ \_ || U U \_ U \_ U  
 \_ U U \_ U

U = kurze Silbe, \_ = lange Silbe,  
 U = kurze oder lange Silbe, || = Zäsur

# Integer vitae

Friedrich Ferdinand FLEMMING  
(1778-1813)

8

In - te - ger vi - tae, sce - le - ris - que pu - rus non e - get Mau - ris ia - cu - lis nec ar - cu,  
Si - ve per Syr - tes i - ter æ - stu - o - sas, si - ve fa - ctu - rus per in - ho - spi - ta - lem  
Nam - que me sil - va lu - pus in Sa - bi - na, dum me - am can - to La - la - gen et u - tra  
qua - le por - ten - tum ne - que mi - li - ta - ris Dau - ni - as la - tis a - lit æ - scu - le - tis,  
Po - ne me, pi - gris u - bi nul - la cam - pis ar - bor æ - sti - va re - cre - a - tur au - ra,  
po - ne sub cur - ru ni - mi - um pro - pin - qui so - lis, in ter - ra do - mi - bus ne - ga - ta,

8

nec ve - ne - na - - tis gra - vi - da sa - git - tis, Fus - ce, pha - re - - - tra.  
Cau - ca - sum vel quæ lo - ca fa - bu - lo - - sus lam - bit Hy - da - - - spes.  
ter - mi - num cu - - ris va - gor ex - pe - di - - tis fu - git i - ner - - - mem,  
nec Ju - bæ tel - - lus ge - ne - rat, le - o - - num a - ri - da nu - - - trix.  
quod la - tur mun - - di ne - bu - læ ma - lu - - sque Iup - pi - ter ur - - - get;  
du - ce ri - den - - tem La - la - gen a - ma - - bo, dul - ce lo - quen - - - tem.

Quintus HORATIUS FLACCUS (65 – 8 v. Chr.)  
carminum liber primus c. XXII

## Integer vitae

Wer nicht vom Leben versehrt,  
Wer rein ist von Frevel,  
Braucht nicht den Bogen mit maurischer Sehne,  
Braucht auch den Köcher nicht, Fuscus,  
Von vergifteten Pfeilen schwer.

Ob er die glühende Hitze der Syrten,  
Ob er des Kaukasus' Öde  
Oder auch des Hydaspes' berüchtigtes Stromland  
Zu durchreisen gedenkt.

Flieht denn mich,  
Wenn ich das Lob meiner Lalage singe  
Und mich, jeglicher Vorsicht vergessend,  
Tief in die Wildnis verliere,  
Flieht denn mich im Sabinerwalde,  
Mich, den Waffenlosen, der Wolf nicht?

Er, ein scheußliches Tier,  
Wie in räumigen Höhlen  
Auch das Kriegerland Daunia keines ernährt,  
noch die Erde des Juba hervorbringt,  
Die hitzige Amme der Löwen.

Bringe mich hin, wo auf den trägen Gefilden  
In der sengenden Glut kein Baum gedeiht,  
Bring mich in Breiten der Welt,  
Über denen der Nebel  
Oder Jupiters Ungunst dräut,

Bringe mich hin, wo nahe - allzu nahe! -  
Des Sonnengotts Wagen daherfährt,  
Keine Behausung sterblicher Wesen mehr ist -  
Lalage will ich lieben, die lieblich zu lachen,  
Lieblich zu reden vermag.

HORAZ, Oden, 1. Buch, Ode 22

Übertragung von Sepp Gregor

## **Anmerkungen zur Übertragung**

### 1. Strophe

*Fuscus*: Aristius FUSCUS, Schriftsteller und Grammatiker; enger Freund von Horaz (Quintus HORATIUS FLACCUS), der ihm diese Ode widmete

### 2. Strophe

*Syrtēn*: Sandwüsten in Libyen, bekannt für ihre wilden Tiere, vor allem Schlangen; auch Bezeichnung für zwei Buchten an der nordafrikanischen Küste: die Große Syrte im Osten (Golf von Bengasi) und die Kleine Syrte im Westen (Golf von Gabes)

*Kaukasus*: durch viele Siedlungen der Griechen (Pontosgriechen) schon früh bekannt; galt als Grenze zwischen Europa und Asien; berüchtigt für seine wilden Tiere, vor allem Tiger

*Hydaspes*: Fluß in Indien und Pakistan (heute: Jhelum), an dem Alexander der Große 326 v. Chr. den indischen Fürsten Poros besiegte und dann in der Nähe die Stadt Bukephala (heute: Jalalpur) gründete, so genannt nach seinem Lieblingsroß Bukephalos, das vor der Schlacht an Altersschwäche gestorben war;

*berüchtigtes Stromland*: das Fünfstromland im Pandjab (Pakistan); 'fabulosus' im allgem. nicht negativ, sondern mehr: sagenumwoben

### 3. Strophe

*Lalage*: Mädchenname, von griech. λαλαγεῖν = plaudern

*Fliehet...mich...der Wolf nicht?*: im Lateinischen nicht rhetorische Frage, sondern positive Aussage: der Wolf hat mich geflohen

### 4. Strophe

*wie in räumigen Höhlen*: eigentl. wie in weiten Eichenwäldern

*Daunia*: der nördliche Teil Apuliens zwischen den Flüssen Fertor und Aufidus; dort liegt auch Venusia, der Geburtsort von Horaz

*Erde des Juba*: Numidien; Reich der Numider (nomadisierende Berber) im Gebiet des heutigen Ostalgerien; Juba II. war König von Numidia; er schrieb auch Erzählungen, in denen Löwen eine Rolle spielen

*hitzige Amme*: aridus ist urspr. trocken, also eigentl. eine Amme, die keine oder wenig Milch hat; karge Ernährerin

### 5. Strophe

*Breiten der Welt*: hier liegt die antike Vorstellung zugrunde, die Welt sei im Norden von kalten, unbewohnbaren Polarregionen und im Süden von heißen, unbewohnbaren Wüsten begrenzt

*In der sengenden Glut kein Baum gedeiht*: eigentl. Wo kein Baum von sommerlicher Brise erquickt wird

*Jupiters Ungunst*: der indogerm. Himmelsgott, (griech. *Zeus*, lat. *Iuppiter*); ist nach antiker Vorstellung für das Wetter zuständig. Das Wort *Iuppiter* steht daher im poetischen Latein auch für Himmel

(*sub Iove* = unter freiem Himmel) und Klima

### 6. Strophe

*allzu nahe*: die größere Hitze im Süden wurde durch einen geringeren Abstand zur Sonne erklärt

*des Sonnengotts Wagen*: der Sonnengott Sol (griech. *Helios*) fährt nach antiker Vorstellung mit einem Wagen über den Himmel.